

Institut für Zeitgeschichte ARCHIV	
Akz. 4664/71	Bsch. 2133
Rep. ✓	Kat. IV

I. Teil

Betr.: Vernehmung des Oberbefehlshabers der 2. sowjetruss. Stoßarmee  
Generalleutnant W l a s s o w

---

Kurze Angaben über Lebenslauf und militärischen Werdegang:

Wlassow am 1.9.1901 geboren im Gouvernement Gorki. Vater: Bauer, 35-40 Morgen, alte Bauernfamilie. Mittlere Schulbildung. 1919 1 Jahr an der Universität Nischni Nowgorod studiert. 1920 in die Rote Armee eingetreten. Als Angehöriger einer ehemaligen Klosterschule wurde W. zunächst nicht in die kommunistische Partei aufgenommen.

1920 Besuch eines Unterführer-Kursus. Anschließend Kommando als Zugführer zur Wrangel-Front. Verbleib bei dieser Armee bis zur Beendigung des Krieges im Jahre 1920. Anschließend bis zum Jahre 1925 Zugführer und stellvertr. Komp.-Führer. 1925 Besuch einer Schule für den mittleren Kommandeurbestand. 1928 Schule für den älteren Kommandeurbestand besucht. 1928 Btl.-Kdr. 1930 in die kommunistische Partei eingetreten, um persönlich in der Roten Armee vorwärts zu kommen. 1930 Lehre für Taktik an einer mittleren Offizierschule in Leningrad. Ab 1933 Gehilfe beim Ia des Leningrader Militärkreises. 1930 Rgts.-Kommandeur. 1938 kurze Zeit Chef des Stabes des Kiewer Militär-Kreises, anschließend Teilnahme an einer sowjetruss. Militärkommission nach China. Während dieses Kommandos Beförderung zum Oberst. Nach Beendigung des Kommandos nach China 1939 Div.-Kdr. in der 99. Division in Erzemysl. 13 Monate Div. Kommandeur. 1941 Befehlshaber eines mot. mech. Korps in Lemberg. Bei den Kämpfen zwischen Lemberg und Kiew wurde sein mot. mech. Korps vernichtet. Anschließend wurde er Kommandant der Kiewer Befestigungsanlagen. Gleichzeitig bekam er den Auftrag, die 37. Armee neu aufzustellen. Aus den Kämpfen um Kiew ist er mit einer kleinen Gruppe herausgekommen. Anschließend wurde er dem General Timoschenko vorübergehend zur Verfügung gestellt um die Versorgungstruppen der Südwestfront wieder aufzubauen. Nach einem Monat bereits nach Moskau versetzt um dort das Kommando der neu gebildeten 20. Armee zu übernehmen. Anschließend Teilnahme an den Abwehrkämpfen um Moskau. Bis zum 7.3.42 Armee-führer der 20. Armee. Am 10.3. Versetzung zum Stab der Wolchhoff-Front. Hier zunächst taktischer Berater bei der 2. Stoßarmee. Nach Absetzung des O.B. der 2. Stoßarmee, General Klykow übernahm er am 15.4. das Kommando dieser Armee.